

Buch des Wahren Lebens 10 – Kriege

11. Wenn die Menschen einmal soweit sind, in ihrer Seele einen Tempel zu errichten und in ihm die Flamme des Glaubens zu entzünden, dann werden die Entweihungen aufhören, die Kriege werden ein Ende haben, das Tal der Tränen wird allmählich zu einem Land des Friedens werden, und das Himmelreich wird sich jedem Herzen nahen

25. Wenn am Ende des Kampfes einer noch aufrecht steht und den Siegeschrei ausstoßen möchte, wird er sehen, dass sein Reich aus Ruinen und Leichnamen besteht, dass sein Weltreich aus Elend und Tod besteht, und dies wird das Ende der Kriege auf der Welt sein.

50. Wenn ihr euren Weg einmal mit Wohltätigkeit besät, wird es euch so erscheinen, als ob euer Wirken sehr unbedeutend ist im Vergleich mit all den Leiden und Tragödien der Menschheit. Dennoch sage Ich euch, dass euer dem Anschein nach unbedeutendes Wirken den Schmerz verringern wird, der auf der Menschheit lastet, und gleichzeitig wird es die Kräfte des Krieges vermindern.

69. Ich würde euch nicht verurteilen, wenn ihr von der Erde selbst das letzte Kreuz verschwinden liebet, mit dem ihr euren christlichen Glauben versinnbildlicht, und als Ausgleich jenes Symbol durch die wahrhaftige Liebe untereinander ersetzen würdet; denn dann würden euer Glaube und eure äußerliche Gottesverehrung zu einer Verehrung und einem Glauben des Geistes, was dem entspricht, was Ich von euch erwarte. Wenn eure Gottesdienste und eure Symbole wenigstens die Kraft hätten, um eure Kriege zu verhindern, um euch nicht ins Laster versinken zu lassen, um euch im Frieden zu erhalten. Aber seht, wie ihr über alles hinweggeht, was nach euren Worten heilig ist; seht, wie ihr das mit Füßen tretet, was ihr für göttlich gehalten habt.

9. Dieser Hunger und dieser Durst, den die Menschen haben, kommen von ihrem Bedürfnis nach Liebe und Wahrhaftigkeit in ihrem Leben. Dieses seelische und moralische Elend ist die Folge ihrer Kriege, ihrer Entfremdungen und ihrer ehrgeizigen irdischen Bestrebungen.

10. Für kurze Zeit, wenn die Menschen sich schließlich müde fühlen, sich zu bekriegen, des Zerstörens überdrüssig sind und von so vielem Leiden verbittert sind, versuchen sie den rettenden Weg zu suchen, den Ich euch aufzeige. Aber obwohl sie verschiedene Formen, meine Lehre auszulegen, anstreben, geraten sie bei allen wieder in abergläubische Riten, in nutzlose Kulte und äußerliche Formen, um Mich anzubeten.

10. Doch diese Staunen erregende Welt der Menschen, die sie während Jahrhunderten der Wissenschaft, der Kämpfe, Kriege und Tränen errichtet haben, werden sie noch mit ihren eigenen Händen und Waffen zerstören. Schon naht der Zeitpunkt, an dem die Menschheit sich der Unhaltbarkeit und Gebrechlichkeit ihrer Werke bewusst wird, welchen die Liebe, die Gerechtigkeit und der echte Wunsch nach Vervollkommnung fehlte

3. Manchmal sagt ihr Mir: "Herr, warum suchst Du uns nicht heim wie andere Völker, obwohl wir ebenso undankbar und ungehorsam sind, wie es unsere Menschengeschwister sein mögen?" Dazu sage Ich euch: Weil Ich euch Zeit gebe für eure Vorbereitung. Mein ihr, dass, wenn der Krieg euch bedrohen würde, ihr Mir zuhören würdet und über mein Wort nachdenken könntet? Begreift, wie kostbar die Zeit ist, die Ich euch anvertraut habe, und die Verantwortung, die ihr habt, sie in eurer geistigen Zubereitung zu nutzen.

5. Schmerzt euch die Situation, in der sich die Menschheit befindet, wirklich? Fühlt euer Herz den Schmerz der Nationen, die sich durch den Krieg zerstören? Dann erwerbt Verdienst für sie, betet und sendet ihnen mit euren Gedanken Frieden.

38. Dir, Volk, das Mich hört, sage Ich, dass du glücklich sein müsstest, wenn du deine Lage und dein Leben mit dem jener Nationen vergleichst, die in dem brudermörderischen Krieg verbluten.

34. Wie könnt ihr erwarten, dass die Völker sich versöhnen, dass die Regierenden sich einigen und die Kriege aufhören, wenn die Menschen taub für jede Stimme sind, die vom Gewissen ausgeht?

52. Volk, bevor noch die Kriege auf der Welt ein Ende haben, soll mein Liebesgesetz alle Seelen anrühren, wengleich ihr heute noch nicht wissen könnt, auf welche Weise

34. Wer wird in dieser Schlacht siegen? Keine Religion wird aus diesem Streit als Sieger hervorgehen, ebenso wie in diesem mörderischen Krieg, den ihr heute erleidet, kein Volk siegreich bleiben wird.* * In dem hier angesprochenen Zweiten Weltkrieg gab es zwar sogenannte Siegermächte, aber der Kampf um die irdische Vorherrschaft ging nach Kriegsende weiter bis heute. In diesem Ringen wird jedoch am Ende keine Weltmacht siegreich bleiben. 35. Über dem Krieg zur Erlangung der irdischen Vorherrschaft wird meine Gerechtigkeit walten, und später, bei jener Schlacht zur Durchsetzung irgendeiner Doktrin oder Religion, wird meine Wahrheit obsiegen.

4. Wenn alle Völker sich in der einen oder anderen Weise zerstreiten, sich bekriegen und sich verurteilen, so bedeutet dies, dass keines das befolgt, was Gott und sein Gesetz sie gelehrt haben, und sie daher ferne der Wahrheit sind.

76. Mut, Glaube und Geduld werden Tugenden sein, die immer in euch sein müssen. Denn es naht die Zeit des Kampfes der Weltanschauungen, des Krieges der Glaubensüberzeugungen und der geistigen Schlacht, und es ist besser, wenn ihr durch Betätigung und Erfahrung stark geworden seid und nicht nur durch Kenntnis meiner Lehre.

Ich muss aus diesem Volke ein Heer bilden und muss aus vielen von euch Führer machen — aber nicht Führer im Sinne von irdischer Macht, nicht für den brudermörderischen Krieg, sondern als Soldaten, um dem Lichte eine Bresche zu schlagen, um mit Frieden und Überzeugungskraft zu siegen, um zu zerstören, ja, aber um das Schädliche zu zerstören und das Gute aufzurichten. 8. Ihr sagt in euren Herzen: "Gott ist Gerechtigkeit."

18. Jünger: Was muss der Spiritualist tun, um der Lehre, die er ausübt, in dieser Zeit der Tragödien, Kriege und des Schmerzes zum Sieg zu verhelfen? Sich mit anderen vereinigen und ihr alle mit Mir, damit eure Macht und euer Licht sich auf der Welt spürbar machen kann

31. Wenn die Zeit gekommen ist, werde Ich mein Volk der Menschheit präsentieren, und weder wird sich der Meister seiner Jünger schämen, noch werden die Jünger ihren Meister verleugnen. Dieser Zeitpunkt wird mit dem des Krieges der Weltanschauungen zusammenfallen, aus dem wie ein Hauch von Frieden, wie ein Lichtstrahl der Spiritualismus empordringen wird.

27. Volk: Wenn mein Kommen so angekündigt wurde, dass es inmitten von Kriegen, entfesselten Naturgewalten, Seuchen und Chaos sein werde, dann geschah dies nicht, weil Ich euch all dies gebracht hätte; es geschah, weil meine Gegenwart gerade in jener Stunde der Krise für die Menschheit hilfreich sein würde. Hier nun ist die Erfüllung all dessen, was über meine Wiederkunft gesagt wurde. Ich komme zu den Menschen, während eine Welt mit dem Tode ringt und die Erde in ihrem Todesröcheln bebt und sich schüttelt, um einer neuen Menschheit den Weg zu bahnen. Daher ist der Ruf Gottes in der "Dritten Zeit" ein Ruf der Liebe — einer Liebe, die Gerechtigkeit, Brüderlichkeit und Frieden in sich trägt und dazu inspiriert

68. Es wird eine Zeit kommen, in der das Verlangen des Menschen, seine Seele höher zu entwickeln, so brennend sein wird, dass er alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel anwenden wird,

um dies Tränental in eine Welt zu verwandeln, in der die Harmonie regiert, dass er "Unmögliches" vollbringen wird, dass er bis zur Aufopferung und übermenschlichen Anstrengung gehen wird, um Kriege zu verhindern.

35. Den Bewahrern des Ritualwesens — denen, die darauf 288 U 299 bestehen, Gott in Gestalten, Objekten und in Bildnissen zu personifizieren, sage Ich, dass wenn sie nicht den Weg der Vergeistigung einschlagen, sie ohne sich dessen bewusst zu sein zu denen gehören, die die Kriege unter den Völkern fördern durch Missachtung ihrer Menschenbrüder.

45. Wenn die Menschen diesen Tag dazu gebrauchen würden, ihn dem Geiste zu widmen, indem sie über die göttliche Liebe nachdenken, deren unumstößlicher Beweis die Tatsache war, dass Ich Mensch wurde, um mit euch zu leben — wahrlich, Ich sage euch, euer Glaube würde im Höchsten eures Wesens erstrahlen, und er wäre der Stern, der euch den Weg weisen würde, der zu Mir führt. Eure Seele wäre derart von Güte durchdrungen, dass ihr auf eurem Lebenswege die Bedürftigen mit Wohltaten, Trost und Herzlichkeit überschütten würdet. Ihr würdet euch mehr als Geschwister fühlen, würdet euren Beleidigern von Herzen verzeihen. Ihr würdet euch von Zärtlichkeit erfüllt fühlen beim Anblick der Verstoßenen, jener Kinder ohne Eltern, ohne Obdach und ohne Liebe. Ihr würdet an die Völker ohne Frieden denken, wo der Krieg alles Gute, Edle und Heilige des menschlichen Lebens zerstört hat. Dann würde euer Gebet rein zu Mir empordringen und Mir sagen: "Herr, welches Recht auf Frieden haben wir, solange es so viele Geschwister von uns gibt, die furchtbar leiden?"

33. Ein neuer Krieg wird bald auf der Welt ausbrechen. Es wird ein Krieg sein, der anders als alle ist, die die Menschheit erlitten hat — ein Krieg der Weltanschauungen, der Philosophien, der Lehren, der Ideologien, der Glaubensüberzeugungen und der Religionen. 34. Volk: Auf diese Zeit musst du vorbereitet sein und an deine Kinder den Weckruf erschallen lassen. 35. Die Woge des Materialismus wird sich erheben und zu einem aufgewühlten Meer werden, einem Meer der Leiden, der Verzweiflung und Angst vor der Ungerechtigkeit der Menschen. Nur ein Boot wird über jenes Meer von Leidenschaften, Begierden und Menschenhass hinwegsegeln, und jenes Boot wird das meines Gesetzes sein. Wohl denen, die stark sind, wenn diese Zeit kommt! Aber wehe denen, die schlafen! Wehe den Schwachen! Wehe den Völkern, die ihr Vertrauen auf Fundamente religiösen Fanatismus' gesetzt haben, denn sie werden leicht zur Beute jener wütenden Wogen werden! 36. Ahnst du nicht die Schlacht, o Menschheit? Bewegt dich mein Wort nicht dazu, dich vorzubereiten, um dich zu verteidigen, wenn die Stunde gekommen ist?

21. Volk, du bist der Spiegel der Menschheit, und daher empfangen Ich dich in Stellvertretung derselben. Hier unter euch finde Ich Schmerzen, Schwachheiten, Mangel an Glauben, Uneinigkeiten, Teilungen und Kriege. Das, was Ich zu euch spreche, sage Ich für alle, und was Ich jetzt einigen wenigen gebe, sollt ihr morgen euren Mitmenschen bringen, weil meine Botschaft für alle Menschen bestimmt ist.

61. Der Tag wird kommen, an dem viele eurer Mitmenschen euch aufsuchen, an eure Türen klopfen und sagen: "Gebt uns von eurem geistigen Brote, denn wir sehen, dass ihr Brot habt, dass ihr glücklich seid, dass euch ein Licht, das nicht von dieser Welt ist, erleuchtet. Gebt uns von diesem Lichte, um uns zu führen." 62. Dies wird der Beginn des Friedens und der Brüderlichkeit sein, wenn die Kriege, die Feindschaften enden und das Reich der Finsternis vernichtet wird

24. Meine Stimme wird inmitten des Kriegslärms vernehmbar sein, und ihr Ton wird so durchdringend sein, dass die Waffen der Menschen schweigen werden, wenn meine Gegenwart gefühlt wird.

35. Ach, wenn die Völker der Erde doch ihr Brot brüderlich teilen würden, und sei es auch nur, um

meine Lehre auf die Probe zu stellen — wie viel Gutes würden sie dann empfangen, und welche wunderbaren Manifestationen würden sie erleben! Aber noch immer lieben sie einander nicht, noch immer erkennen die Völker einander nicht als Brüder an. Sie betrachten einander als Fremde und nennen einander Ausländer. Sie beneiden einander, grollen einander, hassen einander fast immer und bekriegen einander. Der von allen Menschen genährte Krieg ist überall, wo es ein Menschenherz gibt. Die einen fördern ihn auf die eine Weise, andere begünstigen ihn auf eine andere Weise, viele wohl wissend, was sie tun, andere ohne sich dessen bewusst zu sein.

27. Seid ergeben, arbeitet und lasst zu, dass mein göttlicher Wille sich an euch erfüllt. Viele von euch werden noch im Erdenkörper die Erfüllung meiner Prophetien, die Umwandlung dieser Menschheit, die Erlösung aller in meinem Gesetze kommen sehen. Aber zuvor werden sie große Kämpfe, große Kriege miterleben müssen, wie sie den Menschen noch nicht bekannt sind, wie sie die Geschichtsschreibung noch nicht aufgezeichnet hat

Prophetien über das Ende der Kriege 24

Ein neuer Krieg nähert sich 33

Wo es keine Barmherzigkeit gibt, herrscht Krieg 35